Gewaltige Deckungslücke: 500.000 Unternehmen haben kritische Pensionszusagen in der Bilanz

Thorsten Kircheis, Vorstand der Berliner diz AG, im Interview zu Risiken und Lösungen

(ddp direct) Pensionszusagen für Geschäftsführer und leitende Mitarbeiter waren in den Achtzigern und Neunzigern eine gern benutze Art der betrieblichen Altersversorgung konnte man mit ihnen doch die dringend erforderliche Absicherung des Alters erreichen. Außerdem hatten Unternehmen damals einen attraktiven steuerlichen Vorteil. Jetzt macht Thorsten Kircheis, Vorstand der Berliner diz AG, deutlich: Damals war es ein Segen heute ist es ein Fluch! Im Interview zeigt er die Eckpunkte der anstehenden Probleme und notwendigen Änderungen.

Woran liegt es, dass diese Zusagen heute zunehmend kritisch gesehen werden und den Unternehmen sehr viele Sorgen bereiten?

Kircheis: Den ungefähr 230 Milliarden Euro Pensionsverpflichtungen in der Steuerbilanz in der Handelsbilanz sind dies nochmals 10 bis 40 % mehr stehen nur ca. 150 Milliarden Euro Vermögenswerte gegenüber. Mehr als 80 Milliarden fehlen damit zur Ausfinanzierung der Verpflichtungen. Das bedeutet in der Praxis, dass in fast jedem Unternehmen 30 bis 50 % Kapital fehlt, um zumindest die Rückstellungen steuerbilanziell abzudecken. Es klafft also bereits heute eine große Lücke.

Woraus resultiert diese Deckungslücke?

Kircheis: Die Versicherer haben damals höhere Renditen von bis zu 7 % optimistisch in den zugrunde gelegten Berechnungen angesetzt. Tatsächlich werden heute jedoch nach Kosten und Risikobeiträgen nur etwa 1,5 bis 2,5 % nach Kosten durch die Versicherer erwirtschaftet.

Warum haben viele Unternehmer die bestehenden Probleme bisher nicht ausreichend erkannt?

Kircheis: Das ist verständlich. Pensionszusagen werden häufig unterschätzt und leider oft mit der Rückdeckungsversicherung verwechselt. Über zehn Rechtsgebiete berühren die Pensionszusage. In den letzten Jahren ist die Rechtsprechung durch diverse BGH-/ BFH-Urteile und BMF-Schreiben/ OFD-Verfügungen unübersichtlich geworden, so dass der Unternehmer, oft aber auch der Steuerberater, vor diesem Dschungel kapituliert.

Gibt es Möglichkeiten, den bedrohlichen Tendenzen zu begegnen?

Kircheis: Natürlich macht es keinen Sinn, wie Vogel Strauß den Kopf in den Sand zu stecken. Vielmehr ist es wichtig, dem Ganzen aktiv gegenzusteuern. Der erste Schritt ist natürlich ein Gespräch mit dem Unternehmer und/oder seinem Steuerberater, in dem die Probleme und Risiken besprochen und Lösungsvorschläge aufgezeigt werden. So wird eine Entscheidungsgrundlage erarbeitet, die dem Unternehmen alle betriebswirtschaftlich notwendigen Kennzahlen aufbereitet. Im zweiten Schritt wird im Rahmen einer gutachterlichen Stellungnahme die bestehende Altzusage auf Herz und Nieren gecheckt. Von derzeit 20 wöchentlich geprüften Zusagen sind im Durchschnitt 19 mit mindestens zwei, oft mehreren gravierenden Fehlern behaftet, die existenzbedrohend für das Unternehmen sein können und zu enormen steuerlichen Belastungen führen würden. Die diz AG stellt dazu bundesweit im Rahmen einer interdisziplinären Arbeitsgruppe Steuerberatern wie Unternehmern Know-how zur Verfügung, um über geeignete Maßnahmen die Finanz- und Bilanzierungsrisiken zu beseitigen.

Das ausführliche Interview - mit noch mehr Informationen - erhalten Interessenten jederzeit gerne unter der E-Mail info@diz.ag

Kontakt:
Thorsten Kircheis
Vorstand/ CEO
diz Deutsches Institut für Zeitwertkonten und Pensionslösungen AG
Landsberger Allee 366
12681 Berlin
Tel.: +49 30 5659 25-0
E-Mail: info@diz.ag
Web: http://www.diz.ag

Über die diz AG: Deutsches Institut für Zeitwertkonten und Pensionslösungen diz AG ist eine deutschlandweit führende Beratungsgesellschaft für Mandate aus dem Klein- und Mittelstand sowie internationalen Konzernen. Das Leistungsspektrum umfasst die steueroptimierte und Liquidität schonende Auslagerung von Pensionszusagen, die Erarbeitung von Versorgungskonzepten der betrieblichen Altersversorgung und die Einführung bzw. Restrukturierung von Zeitwert-Konten, auch Lebensarbeitszeit-Wertkonten genannt. Als führender Dienstleister mit über zwanzigjähriger Fachkompetenz in der Firmengruppe begleitet die diz AG alle Prozesse von der Bestandsaufnahme über die Einführung bis hin zur laufenden Betreuung bei der innerbetrieblichen Umsetzung.

Redaktionsbüro für Bild & Text
Frank-Michael Preuss
Mendelssohnstrasse 7 - 30173 Hannover
fon: 0511 4716-37 - fax: 0511 4716-38
mobil : 0177 5040064
info@fmpreuss.de
http://www.fmpreuss.de

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:
http://shortpr.com/zillnn

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:
http://www.themenportal.
de/wirtschaft/gewaltige-deckungsluecke-500-000-unternehmen-haben-kritische-pensionszusagen-in-der-bilanz-64104

Pressekontakt

diz Deutsches Institut für Zeitwertkonten und Pensionslösungen AG

Herr Thorsten Kircheis
Landsberger Allee 366
12681 Berlin

info@diz.ag

Firmenkontakt

diz Deutsches Institut für Zeitwertkonten und Pensionslösungen AG

Herr Thorsten Kircheis
Landsberger Allee 366
12681 Berlin

diz.ag
info@diz.ag

-